

Wiederfunde des Weißen Ordensbandes *Catephia alchymista* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Noctuidae)

von KLAUS HANISCH

Zusammenfassung:

Fünf aktuelle Funde von *Catephia alchymista* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Nordrhein-Westfalen sind der Anlass, alle bisher bekannten Daten aus Literatur und Datenbanken für unser Arbeitsgebiet, der Pfalz und das Saarland tabellarisch aufzulisten. Die Art galt nach der aktuellen Roten Liste NRW (SCHUMACHER et al. 2011) als „ausgestorben oder verschollen“. Die Daten zur Phänologie zeigen keine eindeutige 2. Generation für unser Gebiet. Es ist eher von einer - in günstigen Jahren - partiellen 2. Generation auszugehen.

Abstract:

Refinding of The Alchymist *Catephia alchymista* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in North Rhine-Westphalia

Five actual findings of *Catephia alchymista* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in North Rhine-Westphalia are the reason for listing in table form all known data from the literature and databanks for our working area, Palatinate and Saarland. According to the current Red Data Book NRW (SCHUMACHER et al 2011) the species was considered to be "extinct or missing". The data on the phenology do not show an explicit 2nd generation for our area. If anything, it would appear that - in favourable years - a partial 2nd generation can be assumed.

Einleitung

Am 15.08.2015 fand ich um 22⁰⁰ Uhr ein frisch geschlüpfte Weibchen des Weißen Ordensbandes *Catephia alchymista* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in unserem Garten in Rösrath-Kleineichen. Der Falter flatterte einige Zeit an den Außenscheiben unseres Glasgewächshauses, in dem eine 160 W Mischlichtlampe eingeschaltet war, bevor er sich anschließend an eine Scheibe des Gewächshauses setzte.

Der Ortsteil Kleineichen liegt an der südöstlichen Stadtgrenze von Köln, umschlossen von einem Laubwaldgebiet, Höhenlage etwa 90 m ü.NN. Im Ort gibt es einige thermophile Plätze mit älteren Eichen sowie auch ältere Solitäräume. Am Rande von Kleineichen befindet sich ein Eichen-/Buchenwald in Südwest-Lage. Die Bodenstruktur am Fundort besteht vorwiegend aus Heidesand, der Ortsteil Kleineichen ist in einem ehemaligen Heidegebiet entstanden (Randlage Wahner Heide).

Vom Weißen Ordensband sind in Nordrhein-Westfalen nach 1972 keine Funde mehr bekannt geworden, weshalb die Art in der letzten Roten Liste für NRW (SCHUMACHER et a. 2011) in allen Naturräumen mit „0“ (ausgestorben/verschollen) angegeben ist. Die letzte bekannte Fundmeldung in NRW stammt von 05.06.1972 aus Marl-Brassert (HANNIG 2002).

Bei den Nachforschungen wurde mir allerdings ein weiterer Fund für das Jahr

2015 bekannt: Bielefeld-Buschkamp am 12.06.2015 durch HANS DUDLER.

In diesem Jahr kamen dann noch drei weitere Fundorte hinzu: PATRICK NASH (http://www.lepiforum.de/1_forum_2016.pl?md=read;id=1463) fand einen Falter am 29.05.2016 in Düsseldorf-Golzheim und HEINZ SCHUMACHER einen Falter am 04.06.2016 am Stachelhardt, südlich von Ruppichteroth-Honscheid und zwei Falter am 07.06.2016 bei Windeck-Hausen.

SCHUMACHER teilte mir mit, dass der Fundort Stachelhardt „ein extrem südexponierter Steilhang ist, der auch intensiv als Drachenflugrampe genutzt wird. Früher wurde hier Wein angebaut, heute wachsen in dem Steilhang Wärme liebende Traubeneichen-Elsbeeren-Wälder.“ Bei dem Fundort nahe Windeck-Hausen handelt es sich ebenfalls um einen südexponierten, trocken-warmen felsigen Steilhang mit Traubeneichen-Buschwald.



Abb.: *Catephia alchymista* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Nordrhein-Westfalen, Rösrath-Kleineichen, 15.08.2015

Foto: K. HANISCH

Vorkommen der Art

Die Art wird in allen Teilen Mitteleuropas als seltene Erscheinung beschrieben, die so gut wie immer nur einzeln beobachtet wird.

BERGMANN (1954) und KOCH (1984) äußern sich zu dem Thema Lebensgemeinschaften des Weißen Ordensbandes sehr präzise und ausführlich. Beide haben ihre umfangreichen Erfahrungen in den östlichen Landesteilen (ehemalige DDR) gesammelt. Es kann daher vermutet werden, dass die Art dort häufiger auftrat und damit häufiger beobachtet wurde als in den westlichen Landesteilen.

BERGMANN (1954: 955): „Lichte Bestände von niedrigem Eichengebüsch an sonnigen bis halbschattigen, frischen bis mäßig trockenen Stellen in reinen und gemischten Eichenwäldern (Stromtal-, Auen-, seltener Bergwälder, Hainen, Feldgehölzen), in

Buschwäl dern, Buschheiden und auf Schonungen, in Anpflanzungen in Anlagen und Gärten um Ortschaften in Tallagen. Vorwiegend auf lehmig-sandigen Ruderalböden. Von der Ebene bis zum Gebirgsrand.“

Weiter schreibt er (I.c. 956): „Der Falter ist Leitart von niedrigem Eichengebüsch zwischen lichten, alten Eichenbeständen in Auen von warmtrockenen Sandlandschaften des Flach- und Hügellandes. Am Tage ruht er meist tief an Stämmen und Stöcken.“ KOCH (1984: 484): „Eichenwälder, Mischwälder, Vorhölzer, Auenwälder, buschige Heiden, Blößen, Lichtungen, Gärten.“ SCHANOWSKI et al. (1997) erwähnen, dass die Habitate mit Stiel- oder Traubeneichen, eventuell auch Flaumeichen durchmischte Wälder und deren Randbereiche sein dürften.

Angaben aus älterer Literatur

SPEYER & SPEYER (1862): „Vielleicht überall im Gebiet, wo es Eichen gibt, aber durchgehends selten.“ „Arolsen u. Rhoden slt.,.... Münster slt., Barmen s. slt, Trier s. slt, ...“

Hinweis: Arolsen und Rhoden liegen in Hessen, etwas hinter der Landesgrenze zu NRW.

STOLLWERCK (1863): „Der Schmetterling wurde einmal in einem Wäldchen bei Deutz an einer Eiche gefunden. Die Raupe fand Schmidt einige Male daselbst, sie entwickelte sich aber nicht. Bei Trier äußerst selten (v. H.) [VON HYMMEN]; bei Barmen ebenso (Wr.) [WEYMER].“

WEYMER (1863): „Sehr selten, nur einmal bei Barmen gefangen (St.) [Stachelhausen].“

WEYMER (1878): „Sehr einzeln und selten, Barmen, Elb. (Gränze, Husar), Hilden an Bierk. [Bierköder] von E. Mai bis Mitte Juni.“

UFFELN (1908): zitiert aus SPEYER & SPEYER (1862) und JORDAN (1886), wonach die Art früher ganz vereinzelt bei Münster und Höxter gefangen wurde und „Aus den letzten 30 Jahren ist kein Fund mehr bekannt geworden.“

REBEL (1910): „In Mitteleuropa (mit Ausschluß Hollands) sehr lokal und selten, nach Südosten häufiger werdend...“

(Ein Ausschluß Hollands trifft nicht mehr zu, s.a. „Vorkommen in den Niederlanden“).

JANSON (1922): „...das Weiße Ordensband (*Catephia alchymista*), das früher im Gremberger Wäldchen (Kaschke) vorkam, scheint verschwunden zu sein; ...“

Hinweis: Das Gremberger Wäldchen liegt im rechtsrheinischen Köln und grenzt an Köln-Deutz.

PÜNGELER (1937): „Slt.; F. [Falter] Mitte Juni im Walde am Köder.“

LENZEN (1943): „Das weisse Ordensband ist in dem heissen Jahre 1921, in dem Bocklet am 5.7. und 18.7. die begehrte Art mehrmals köderte, an Weiden und Erlen bei Koblenz, leider nicht bei Bonn beobachtet worden, was vielleicht an dem nicht erfolgten Köderfang liegt. Es fehlen hier einige ausdauernd arbeitende Sammler, wie sie Koblenz glücklicherweise hat.“

BERGMANN (1954): „...meist nur vereinzelt und selten beobachtet.“

FORSTER & WOHLFAHRT (1971): „Sehr lokal und meist selten, nach Südosten und Süden häufiger.“

KINKLER et al. (1979): „Eine Falterart, die früher sehr selten im Gebiet gefunden wurde.“

Larvalhabitat

Die Art scheint thermophile Eichenbestände oder Eichengebüsche als Larvalhabitat zu bevorzugen: SPULER (1908), REBEL (1910), BERGMANN (1954), FORSTER & WOHLFAHRT (1971) und KOCH (1984) schreiben hierzu, dass die Raupen an Eichenbüschchen leben. SCHANOWSKI et al. (1997) bemerken, dass es auf Grund unterschiedlicher Literaturangaben noch der Klärung bedarf, ob Eichenbüschke oder niedrige freistehende Bäume zur Eiablage bevorzugt werden.

Fundort Kleineichen

Wie bereits erwähnt, sind in Rösrath-Kleineichen einige thermophile Plätze mit hohen älteren Eichen sowie auch ältere Solitärbäume auf sandigem Boden vorhanden. Eichengebüsche im Ort jedoch nicht. Es stellt sich daher die Frage, ob auch höhere freistehende Bäume zur Eiablage angenommen werden, zumal die unteren Äste dieser Bäume in Kleineichen oft bis etwa 3 m über den Boden reichen. Da der Falter vermutlich nicht von weit her eingeflogen war, sein Zustand als frisch geschlüpfte Tier weist darauf hin, könnte der Fundort Kleineichen auch als Larvalhabitat in Frage kommen. Die Beschreibung von BERGMANN (l.c. 956) trifft in etwa auf den Fundort Kleineichen zu.

Tabelle 1: Daten aus Nordrhein-Westfalen

Fundort	Beobachter	Datum	Quelle
1. Köln-Deutz			STOLLWERCK (1863)
2. Horn, Südholz	MÜLLER	18.08.1875 11 R.	MÜLLER (1891)
3. Wuppertal-Barmen 4. Wuppertal-Elberfeld			WEYMER (1878)
5. Aachen	REINARTZ	20.06.1907 1 F.	REINARTZ (1907)
6. Krefeld	BRINK	ohne Datum 1 F.	STAMM (1981)
7. Herbede/Ruhr	CORNELSEN	29.05.1907 1 F. Köderfang	CORNELSEN (1911)
8. Höxter			JORDAN (1886)
5. Aachen	PÜNGELER	15.06.1921 1 F.	LMD
1. Köln-Gremberger Wäldchen			JANSON (1922)
3. Wuppertal	MORGENROTH	1925 1 F. e.l.	LMD
9. Hilden			WEYMER (1878)
10. Knechtsteden	HELMERT, BELLIN	1933 u.1934 je 1 F.	DAHM & JUNG (1942)
11. Stendener Bruch	JUNG	22.06.1937	DAHM & JUNG (1942)
12. Eltenberg	JANECKE	1938 1 F.	STAMM (1981)

13. Kirchhellen	FUST	05.06.1938	1 F.	LWLM
13. Kirchhellerer Heide	MEISE	15.08.1938	1 F.	LWLM
14. Mönchengladbach	LAUXMANN	27.08.1938		DAHM & JUNG (1942)
15. Velbert	KÖRNER	14.06.1939	1 F.	LMD
16. Radevormwald	KNÖRZER	07.06.1945	2 F.	LMD
16. Radevormwald	KNÖRZER	25.07.1945	1 F.	LMD
17. Davert bei Davensberg	STÖVER	07.07.1951	1 F.	STÖVER (1951), LWLM
18. Düsseldorf-Mitte	REISSINGER	19.08.1952	1 F.	LMD
19. Essen-Schellenberger Wald	KRÜGER	19.06.1954	1 F.	ARNSCHEID & MEISE (1977/78)
3. Wuppertal	MORGENROTH	Mai 1958	1 F. e.l.	LMD
20. Marl-Sinsen	MEISE	08.09.1958	1 F. am Köder, extrem kleines Exemplar	ARNSCHEID & MEISE (1977/78), LWLM
21. Marl-Brassert	POTHMANN	05.06.1972	1 F. Köderfang	HANNIG (2002)
63. Bielefeld-Buschkamp	DUDLER	12.06.2015	1 F. am Licht	Datenbank NRW
22. Rösrath	HANISCH	15.08.2015	1 F. am Licht	LMD
18. Düsseldorf-Golzheim	NASH	29.05.2016	1 F. am Licht	Lepiforum
64. Ruppichteroth, Stachelhardt	SCHUMACHER	04.06.2016	1 F. am Licht	SCHUMACHER, schr. Mitt.
65. Windeck-Hausen	SCHUMACHER	07.06.2016	2 F. am Licht	SCHUMACHER, schr. Mitt.

Tabelle 2: Daten aus Rheinland-Pfalz, Teilbereich Rheinland

Fundort	Beobachter	Datum		Quelle
23. Trier				HYMMEN (1854)
24. Koblenz	BOCKLET	05.07.1921	1 F. Köderfang	ZFMK
24. Koblenz	BOCKLET	18.07.1921	1 F. Köderfang	ZFMK
25. Ingelheim-Waldeck	BROCKZUS	23.06.1954	1 F.	Datenbank NRW
26. Idar-Oberstein	KLEIN	1958 u. 1967		STAMM (1981)
27. Bornhofen/Rhein				LEDERER & KÜNNERT (1961)
26. Idar-Oberstein	KLEIN	29.06.1968	1 F.	LMD
28. Bad Münster am Stein	BECK	22.07.1986	1 F.	FÖHST & BROCKZUS (1992)

29. Schloßböckelheim-Felsenberg	MÖRTTER	16.06.2006 am Licht	1 F.	SCHUMACHER (2007)
30. Simmertal/Nahe, Umgebung Horbach	WIROOKS, HENNING u. BLUMBERG	26.06.2009 am Licht	1 F.	SCHUMACHER (2010)
29. Schloßböckelheim	NIEMEYER	23.05.2009 am Licht	1 F.	SCHUMACHER (2010)
31. Hatzenport-Rabenlay/Mosel	SCHUMACHER	22.05.2010 am Licht	1 F.	SCHUMACHER (2011)
32. Loreley, Spitznack	BLUM	28.05.2011	1 F.	Datenbank RLP
33. Traben-Trarbach/Mosel	DAHL	03.06.2011 am Licht	2 F.	SCHUMACHER (2012)
29. Schloßböckelheim	DERRA	01.05.2012 am Licht	1 F.	SCHUMACHER (2013)
34. Klotten/Mosel-Fahlberg,	DERRA	31.05.2014 am Licht	1 F.	SCHUMACHER (2015)
35. Reil/Mosel-Mullay-Hofberg-Pfefferberg	DAHL, RADTKE u. HERKENBERG	20.06.2014 am Licht	1 F.	SCHUMACHER (2015)
33. Starkenburg/Mosel, Moselhöhenweg	DAHL, LAUSSMANN u. RADTKE	23.05. 2015 am Licht	1 F.	DAHL (schr.Mitt.)

Tabelle 3: Daten aus Rheinland-Pfalz, Teilbereich Pfalz

Fundort	Beobachter	Datum	Quelle
36. Kaiserslautern	FICKEISEN	09.06.1926	1 F.
37. Albersweiler	JÖST	15.07.1946 am Licht	Datenbank RLP
38. Haßloch, Bruchhof	KRAUS	18.06.1960 am Licht	Datenbank RLP
36. Kaiserslautern, Forsthaus Ost	KRAUS	23.06.1960 am Licht	Datenbank RLP
39. Altenbamberg	LAUBE	25.06.1960 am Licht	Datenbank RLP
40. Sonternheim	LAUBE	06.06.1964 am Licht	Datenbank RLP
41. Harthausen	BASTIAN	14.06.1968 am Licht	Datenbank RLP
42. Ludwigswinkel, Saarbacher Hammer	HEUSSLER	24.06.1969 am Licht	Datenbank RLP
43. Oberhausen/Nahe		13.06.1973	KRAUS (1993)
40. Sonternheim, Pumpstation	WAGNER	12.07.1974 am Licht	Datenbank RLP
44. Neustadt, a.d.W. 45. Speyer			HEUSER, JÖST & ROESLER (1962)
37. Albersweiler	DE LATTIN	Oktober u. November 5 R.	HEUSER, JÖST & ROESLER (1962)

Tabelle 4: Daten grenznah aus Niedersachsen und Hessen

Fundort	Beobachter	Datum	Quelle
45. Holzminden/NI			HARTWIG (1930)
46. Arolsen/HE			SPEYER & SPEYER (1862)
47. Rhoden/HE			SPEYER & SPEYER (1862)
48. Wiesbaden/HE	RÖSSLER	10.09.1860 R.	RÖSSLER (1880/81)

Tabelle 5: Daten aus dem Saarland

Fundort	Beobachter	Datum	Quelle
49. Karlsbrunn		18.05.1960	Datenbank Saarland
50. Saarbrücken-Universität	DE LATTIN	11.06.1963; 06.06.1966	SCHMIDT-KOEHL (1979)
51. Saarbrücken-Winterberg		05.06.1964; 20.05.2014	Datenbank Saarland
50. Saarbrücken-Universität		01.07.1965	Datenbank Saarland
52. Nunkirchen (6407)	WERNO	11.06.1987	SCHMIDT-KOEHL (1989)
53. Nunkirchen (6507)		29.05.1993; 28.06.2006; 10.05.2007; 27.04.2014; 22.05.2014; 11.06.2015	Datenbank Saarland
54. Ballweiler		28.06.2004	Datenbank Saarland
55. Saarbrücken-Güdingen (6808)	SCHMIDT-KOEHL	14.06.2006; 25.05.2007	SCHMIDT-KOEHL & MARTIN (2006, 2007)
56. Orscholz		16.06.2006; 09.06.2008	Datenbank Saarland
56. Saarhölzbach		27.04.2007; 04.05.2007; 28.05.2008; 08.06.2013; 13.06.2014; 25.07.2015; 05.06.2015	Datenbank Saarland
50. Dudweiler		10.05.2007	Datenbank Saarland
57. Illingen		24.05.2007	Datenbank Saarland
58. Perl		25.05.2008; 20.05.2014; 08.06.2014; 11.06.2015	Datenbank Saarland
59. Hüttersdorf		30.05.2011	Datenbank Saarland
50. St. Ingbert		03.06.2011	Datenbank Saarland
60. Nohfelden		03.06.2011, 07.06.2013	Datenbank Saarland
61. Merzig		12.06.2011	Datenbank Saarland
50. Saarbrücken-Güdingen (6708)		02.06.2014	Datenbank Saarland
62. Saarfels		08.06.2014	Datenbank Saarland

LMD = Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren (Löbbecke-Museum, Düsseldorf)
 ZFMK = Zoologisches Forschungszentrum Alexander Koenig, Bonn
 LWLM = LWL-Museum für Naturkunde, Münster

Die Datenbanken NRW, RLP und Saarland enthalten die exakten Funddaten und sind die Grundlage für die Verbreitungskarten im Internet.

Vorkommen in Baden-Württemberg

Für Baden-Württemberg werden die Daten bei SCHANOWSKI et al. (1997) zusammengefasst. Folgt man der Landesdatenbank Baden-Württemberg, so ergeben sich seit etwa 2000 wieder verstärkt Meldungen, 18 Funde sind in der Verbreitungskarte seit dieser Zeit ausgewiesen.

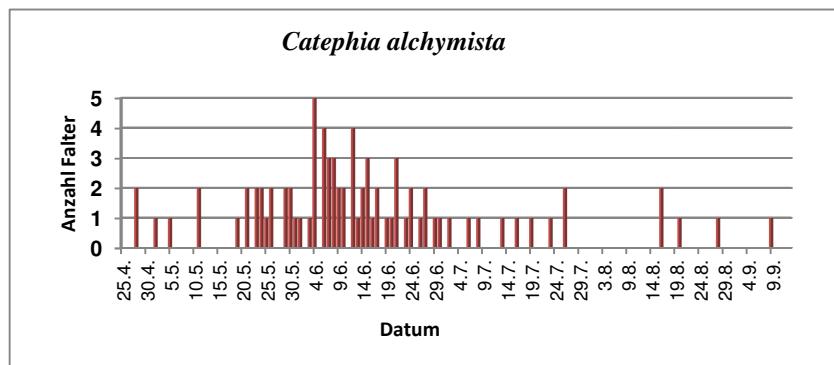
(<http://www.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx>)

Vorkommen in den Niederlanden

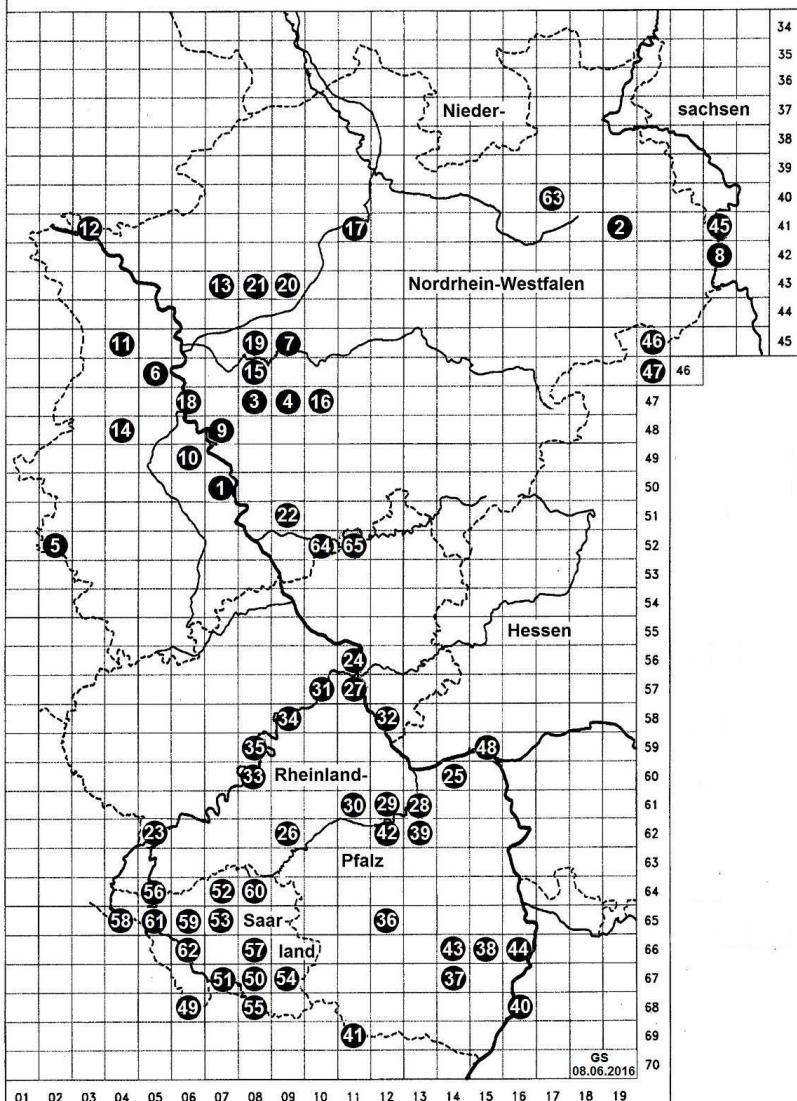
Im Internet unter <http://www.vlindernet.nl> wird die Art als sehr selten beschrieben. Es sind kaum neuere Beobachtungen bekannt, die letzte aus dem Jahr 1999 in Gelderland. Auf der Verbreitungskarte sind in den Niederlanden drei Fundpunkte seit 1985 eingetragen, alle im Norden der Niederlande. Die Art wurde früher vor allem in den südlichen Provinzen beobachtet.

Phänologie

Die Funddaten des Weißen Ordensbandes liegen im Untersuchungsgebiet zwischen dem 11. Mai und dem 08. September. Aus den nachfolgenden Angaben kann entnommen werden, dass die Hauptflugzeit im Juni liegt.



***Catephia alchymista* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**



Karte: Fundorte von *Catephia alchymista* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen, der Pfalz und im Saarland (MTB-Raster 1:25.000; die Nummerierung entspricht der in den Tabellen)

Einbrütig oder zweibrütig?

Das vorstehende Phänogramm weist fortlaufende Funddaten vom 27. April bis zum 25. Juli. auf. Es kann daraus geschlossen werden, dass diese Funde einer Generation angehören. Die nächsten Beobachtungen fanden allerdings erst wieder 20 Tage später, in der Zeit vom 15. August bis 08. September statt, wobei zu bemerken ist, dass es sich bei dem Fund vom 15. August 2015 aus Rösrath um einen frisch geschlüpften Falter handelte. Ob diese Tiere einer partiellen 2. Generation oder verspätet geschlüpften Faltern zugeordnet werden können, kann nicht beurteilt werden. Hierzu sind noch weitere Untersuchungsergebnisse erforderlich.

Auch in der Literatur bleibt die Frage offen. SPULER (1908) gibt an: „Ende April bis Juni, ausnahmsweise schon im September.“ Die Angabe der Flugzeit von Ende April bis Juni dürfte auf Südeuropa zutreffen. Ob er mit seiner Angabe „ausnahmsweise schon im September“ von einer partiellen 2. Generation ausgeht, ist nicht erkennbar. Bei REBEL (1910) ergibt sich ähnliches: „....im Mai, Juni und bei Zucht zuweilen im September“ und „Die Puppenruhe oft zweijährig.“ Auch hier ist nicht zu entnehmen, ob die September-Tiere Nachkommen der Frühsommer-Tiere sind oder verspätete Falter, die im Frühsommer noch nicht geschlüpft waren.

Allerdings gibt BERGMANN (1954) einen Hinweis auf eine 2. Generation: „Der Falter fliegt in der Regel von E. 5 bis A. 8 (nur in heißen Jahren mit zwei Generationen), am meisten im 6.“ und FORSTER & WOHLFAHRT (1971) geben als Flugzeit Mai bis Juli und an klimatisch günstigen Stellen eine 2. Generation im August und September an. Ebenso KOCH (1984), der die Flugzeit von Ende 5 bis 7 und: „In günstigen Jahren eine sehr unvollständige II. Gen. in 8-9.“ bestätigt.

Für unser Arbeitsgebiet findet sich lediglich bei GRABE (1922) der Hinweis: „Die Puppe überliegt oft auf das 2. Jahr.“

Für Baden-Württemberg legen sich SCHANOWSKI et al. (1997) fest und bezeichnen *C. alchymista* hier als rein monovoltin.

Beobachtungsmethoden

Zahlreiche Bemerkungen in der Literatur weisen darauf hin, dass *Catephia alchymista* eher durch Ausbringen von Köder angelockt werden kann. Ob diese Methode erfolgreicher ist als Lichtbeobachtung, bedarf noch der Klärung.

Entwicklung der Bestände von *Catephia alchymista* in Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Aus den Fundangaben in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg ist erkennbar, dass seit etwa 15 Jahren dort wieder vermehrt Beobachtungen stattgefunden haben. Es ist davon auszugehen, dass auch die Populationen stärker zugenommen haben.

DAHL (schr.Mitt.) teilte mir zu den neuen Funden an der Mittelmosel mit: „Da wir nur jedes Jahr einmal da hinfahren und das zu verschiedenen Jahreszeiten, kann das Tier an der Mittelmosel nicht so selten sein. Die Fundorte sind immer Waldränder mit vorgelagerter Weinbergsbrache gewesen.“

Dank

Für die freundliche Unterstützung bezüglich Informationen und Bereitstellen von Funddaten bedanke ich mich bei den Herren ERNST BLUM, ARMIN DAHL, PATRICK NASH, FRANK ROSENBAUER, HEINZ SCHUMACHER, GÜNTER SWOBODA und ANDREAS WERNO. Ebenso bei den Herren KARSTEN HANNIG, DIETER SCHULTEN und DIETER STÜNING, die Einblick in das LWL-Museum für Naturkunde in Münster, Aquazoo-LÖBECKE Museum in Düsseldorf und Zoologisches Forschungszentrum ALEXANDER KOENIG in Bonn nahmen und mir die vorhandenen Daten übermittelten. GÜNTER SWOBODA danke ich darüber hinaus für die Unterstützung bezüglich der Gestaltung der Arbeit sowie für die zur Verfügung gestellte Literatur.

Literatur:

ARNSCHEID, W. & MEISE, A. (1977/78): Nachtrag zu „Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes“ von Dr. HANNS ZIELASKOWSKI, Bochum. — Mitt.westf.Entom., **1-2**, Beil.: 31, Bochum

BERGMANN, A. (1954): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 4/2. Eulen. Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. — S. 954-956, Urania Verlag, Jena

CORNELSEN, H. (1911): Kleinere Original-Beiträge. Vorkommen von *Catephia alchymista* Schiff. im Ruhrgebiet. — Z.wiss.Ins.biol., **7**: 323, Husum

DAHM, C. & JUNG, H. (1942): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. II. Nachtrag. — Dtsch.Entom.Z.Iris, **56**: 130, Dresden

FÖHST, P. & BROSKUS, W. (1992): Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna (Insecta: Lepidoptera) des Hunsrück-Nahe-Gebietes (BRD, Rheinland-Pfalz). — Fauna Flora Rhld.Pfalz, Beih. **3**: 218, Landau

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 4. Eulen (Noctuidae). — S. 296, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

GRABE, A. (1922): Großschmetterlings-Fauna des mittleren Ruhrkohlengebietes. — Int. Entom.Z., **16**: 91, Guben

HANNIG, K. (2002): Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Kreis Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen) (III). — Melanargia, **14**: 65, Leverkusen

HARTWIEG, F. (1930): Die Schmetterlings-Fauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung unter Berücksichtigung von Harz, Lüneburger Heide, Solling und Weserbergland. — S. 38, Verlag Intern.Entom.Verein e.V., Frankfurt/M.

HEUSER, R., JÖST, H. & ROESLER, R. (1962): Die Lepidopterenfauna der Pfalz. A. Systematischer Teil. III. Eulen (zweite Hälfte). — Mitt.Pollicchia, (3.R.) **9**: 64, Bad Dürkheim

HYMMEN, VON (1854): Verzeichniss der Lepidopteren, welche ich in der Umgegend von Trier gefangen oder aus der Raupe gezogen habe, nebst Angabe der Fangorte, geordnet nach dem System von Ochsenheimer und Treitsche; die Tineiden nach Zeller. — Jahrber.Ges.nützl.Forsch.Trier, **1853**: 43, Trier

JANSON, O. (1922): Natur- und heimatkundlicher Führer von Köln und Umgebung.— S. 114, Verlag O. Müller, Köln

JORDAN, K. (1886): Die Schmetterlingsfauna Nordwest-Deutschlands, insbesondere die lepidopterologischen Verhältnisse der Umgebung von Göttingen. — Zool.Jahrb., Suppl. 1: 114, Jena

KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1979): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes IV. Teil: Die Eulenschmetterlinge (II). unter Einbeziehung der Sammlungen des Fuhlrott-Museums in Wuppertal. — Jahrber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **32**: 94, Wuppertal

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausg. in e.Bd., 1. Aufl. — S. 484, Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul

KRAUS, W. (1993): Verzeichnis der Großschmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. — Pollichia-B. **27**: 408, Bad Dürkheim

LEDERER, G. & KÜNNERT, R. (1961): Beiträge zur Lepidopterenfauna des Mittelrheins und der angrenzenden Gebiete. — Entom.Z., **71**: 186, Stuttgart

LENZEN, F. (1943): Nachweis der Gross-Schmetterlinge der Umgebung von Bonn im Zusammenhang mit dem mittelrheinisch-westdeutschen Grenzgebiet. — S. 124, unveröff.Manuskr., Bonn

MÜLLER, F. (1891): Verzeichnis der Groß-Schmetterlinge (Macrolepidopteren) des Lippischen Faunengebietes. — Jahrber.naturwiss.Ver.Fürstent.Lippe, **1891**: 50, Detmold

PÜNGELER (1937): Verzeichnis der bisher in der Umgegend Aachens gefundenen Macro-Lepidoptera. — Dtsch.Entom.Z. Iris, **51**: 72, Dresden

REBEL, H. (1910): Fr. Berge's Schmetterlingsbuch nach dem gegenwärtigen Stand der Lepidopterologie. 9. Aufl. — S. 286, E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

REINARTZ, F. (1917): Einige interessante Fangresultate aus Aachen und Umgegend. — Entom.Jahrb. [Krancher], **26**: 126-127, Leipzig

RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. — Jahrb.Nass.Ver.Naturkd., **33/34**: 69, Wiesbaden

SCHANOWSKI, A., EBERT, G., HOFMANN, A. & STEINER, A. (1997): Catocalinae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 5: Nachtfalter III. — S. 479-481, Verlag E. Ulmer, Stuttgart

SCHMIDT-KOEHL, W. (1979): Die Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). Noctuidae, Eulen. Geometridae, Spanner. Monographischer Katalog Teil 2. — Abh.Arb.gem.tier- u.pflanzengeogr.Heimatforsch.Saarl., **9**: 118-119, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (1989): Dritter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta: Lepidoptera). — Faun.florist.Not.Saarl., **20**: 638, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. & MARTIN, H. (2006): Bemerkenswerte Erstnachweise und Wiederfunde von Großschmetterlingen aus dem Untersuchungsgebiet in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (Birzberg- Gebiet) in den Jahren 2005 und 2006 (Insecta: Lepidoptera). — Abh.Delattinia, **32**: 238, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. & MARTIN, H. (2007): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen aus dem Untersuchungsgebiet in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (Birzberg-Gebiet) im Jahr 2007. 3. Bericht (Insecta: Lepidoptera). — Abh.Delattinia, **33**: 16, Saarbrücken

SCHUMACHER, H. (2007): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 19. Zusammenstellung. — *Melanargia*, **19**: 68, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2010): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 22. Zusammenstellung. — *Melanargia*, **22**: 67, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2011): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 23. Zusammenstellung. — *Melanargia*, **23**: 28, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2012): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 24. Zusammenstellung. — *Melanargia*, **24**: 30, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2013): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 25. Zusammenstellung. — *Melanargia*, **25**: 12, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2015): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 27. Zusammenstellung. — *Melanargia*, **27**: 31, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (u. Mitarb. von VORBRÜGGEN, W., RETZLAFF, H. & SELIGER, R.) (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schmetterlinge – Lepidoptera – in Nordrhein-Westfalen. 4. Fassung, Stand Juli 2010. — in: LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung. Bd. 2-Tiere. — LANUV-Fachber., **36**: 239-332, Recklinghausen

SPEYER, AD. & SPEYER, AU. (1862): Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz nebst Untersuchungen über die geographischen Verhältnisse der Lepidopterenfauna dieser Länder überhaupt. 2. Theil. Die Noctuinen im weiteren Sinne. (Cymatophoridae, Noctuina s.str., Deltoidae, Chloëphoridae, Nolidae, Brehidae.). Nebst Nachträgen zum ersten Theile. — S. 229-230, Verlag W. Engelmann, Leipzig

SPULER, A. (1908): Die Schmetterlinge Europas. 1. Bd. Allgemeiner Teil – Spezieller Teil. — S. 313, E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

STAMM, K. (1981): Prodomus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — S. 187, Selbstverlag, Solingen

STÖVER, W. (1951): *Catephia alchymista* Schiff. (Weißes Ordensband). — in: Faunistische und floristische Mitteilungen 7. A. Zoologie. — Natur u. Heimat, **11**: 93, Münster

STOLLWERCK, F. (1863): Die Lepidopteren-Fauna der Preußischen Rheinlande. — Verh. Naturhist.Ver.preuss.Rheinl.Westph., **20** (N.F. 10): 118, Bonn

UFFELN, K. (1908): Die Grossschmetterlinge Westfalens mit besonderer Berücksichtigung der Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. — Jahrber.Zool.Sekt.Westf. Prov.Ver.Wiss.Kunst, **36**, Beih.: 103, Münster

WEYMER, G. (1863): Verzeichniß der in der Umgegend von Elberfeld und Barmen vorkommenden Schmetterlinge. — Jahrber.naturwiss.Ver.Elberfeld u. Barmen, **4**: 88, Elberfeld [Wuppertal]

WEYMER, G. (1878): Macrolepidopteren der Umgegend von Elberfeld. Zweites und vermehrtes Verzeichniß. — Jahrber.naturwiss.Ver.Elberfeld, **5**: 88, Elberfeld [Wuppertal]

Internet:

<http://nrw.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx>
(Verbreitungskarten Nordrhein-Westfalen) [Zugriff: 24.01.2016]

<http://rlp.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx>
(Verbreitungskarten Rheinland-Pfalz) [Zugriff: 24.01.2016]

http://www.delattinia.de/saar_lepi_online/Verbreitungskarten.htm
(Verbreitungskarten Saarland) [Zugriff: 24.01.2016]

<http://www.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx>
(Verbreitungskarten Baden-Württemberg) [Zugriff: 24.01.2016]

<http://www.vlindernet.nl>
(De Vlinderstichting/Werkgroep Vlinderfaunistiek) [Zugriff: 24.01.2016]

http://www.lepiforum.de/1_forum_2016.pl?md=read;id=1463 [Zugriff: 29.05.2016]

Anschrift des Verfassers:

Klaus Hanisch
Nonnenweg 89
D-51503 Rösrath

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Hanisch Klaus

Artikel/Article: [Wiederfunde des Weißen Ordensbandes Catephia alchymista \(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775\) in Nordrhein-Westfalen \(Lep., Noctuidae\)](#)
[56-69](#)